



SICHERHEITSDATENBLATT Gemäß Verordnung (EU) 2020/878 vom 18. Juni 2020		
INDUSTRIESALZ - NATRIUMCHLORID		
Datum der Erstellung: 06.03.2015	Überarbeitet am: 04.03.2024	Seite: 1/9

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens	
1.1. Produktidentifikator	Handelsname: INDUSTRIESALZ - NATRIUMCHLORID CAS Nummer: 7647-14-5 EG Nummer: 231-598-3
1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird	Identifizierte Verwendungen: Produkt für Prozesse im Industriesektor, Winterdienst auf Straßen. Verwendung abgeraten wird: Nicht in der Lebensmittelindustrie oder zum direkten Verzehr verwenden.
1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt	Hersteller/Lieferant: Inowrocławskie Kopalnie Soli SOLINO Spółka Akcyjna ul. Świętego Ducha 26 a 88-100 Inowrocław tel.: +48 242569460 E-mail: solino@solino.pl E-mail: sylwia.rzetelna@solino.pl
1.4. Notrufnummer	+48 242569764 (07:00 ÷ 15:00) Europäische Notrufnummer: 112

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren	
2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 Dieses Gemisch erfüllt nicht die Kriterien für die Einstufung gemäß der Verordnung Nr. 1272/2008
2.2. Kennzeichnungselemente	Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 Signalwort: keine Gefahrenpiktogramme: keine Gefahrenbezeichnung(en) keine Sicherheitshinweise keine Ergänzende Informationen keine
2.3. Sonstige Gefahren	Das Produkt erfüllt nicht die PBT- und vPvB-Kriterien gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, Anhang XIII. Dieser Stoff hat keine endokrinschädigenden Eigenschaften.

SICHERHEITSDATENBLATT Gemäß Verordnung (EU) 2020/878 vom 18. Juni 2020		
INDUSTRIESALZ - NATRIUMCHLORID		
Datum der Erstellung: 06.03.2015	Überarbeitet am: 04.03.2024	Seite: 2/9

Das Produkt kann eine Staubwolke (aus der Mischung) erzeugen.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoffe

Chemische Bezeichnung	ID	Gew. %
Natriumchlorid	Index --- CAS 7647-14-5 EC 231-598-3	min. 96
Umweltverschmutzung		
Enthält auch:		
Wasser (105°C)		max. 2,5 % (dh wet) max 0,5 % (dh trocken)
Trennmittel E 536 (K ₄ [Fe(CN) ₆])		max. 20 mg/kg
Chemische Formel:	NaCl	
Strukturformel:	Na ⁺ Cl ⁻	

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Folgen der Einatmung

Die betroffene Person an die frische Luft bringen und dafür sorgen, dass sie ungehindert atmen kann.
 Sie muss in Wärme und Ruhe liegen.
 Bei Bedarf ist für ärztliche Hilfe zu sorgen.

Folgen des Verschluckens

Kein Erbrechen auslösen.
 Mund mit Wasser ausspülen.
 Einer bewussten Person darf Nichts zum Verschlucken gegeben werden.
 Bei Bedarf ist die verletzte Person in ein Krankenhaus zu transportieren.

Kontakt mit Augen

Kontaktlinsen entfernen.
 Die verunreinigten Augen 10-15 Minuten lang mit einer größeren Menge von lauwarmem Wasser ausspülen, wobei Augenlider zurückzurollen sind.
 Bei Bedarf für ärztliche Hilfe sorgen.

Kontakt mit Haut

Die verunreinigte Kleidung ausziehen.
 Die verunreinigte Haut mit reichlich Wasser und anschließend mit Wasser und mit milder Seife abwaschen.
 Hält die Hautreizung an, so ist ein Arzt zu konsultieren.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Eine hohe Staubkonzentration des Stoffes kann zu mechanischen Reizungen der Haut, der Augen und der Atemwege führen. Der Verzehr großer Mengen kann Übelkeit und Erbrechen verursachen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung.
 Am Arbeitsplatz müssen Mittel vorhanden sein, die ermöglichen, die Erste Hilfe zu leisten noch bevor ein Arzt geholt wird.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EU) 2020/878 vom 18. Juni 2020



INDUSTRIESALZ - NATRIUMCHLORID

Datum der Erstellung: 06.03.2015

Überarbeitet am: 04.03.2024

Seite: 3/9

Geeignete Löschmittel

Löschschaum, Kohlendioxid (CO₂), Löschpulver, Streuwasser

Ungeeignete Löschmittel

Keinen dichten Wasserstrahl auf die Oberfläche eines brennenden Produkts richten.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Verbrennungsprodukt

Beim Verbrennen können giftige thermische Zersetzungsprodukte erzeugt werden: Chlor, Salzsäure, Natriumoxid

Explosive Gemische

Nicht anwendbar

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Beim Brand von chemischen Substanzen Standardmethoden anwenden.

Behälter, welche den hohen Temperaturen ausgesetzt sind, mit Wasser kühlen und sie nach Möglichkeit aus dem gefährdeten Bereich entfernen.

Verstreute Wasserstrahlen zum Herunterholen von Dämpfen anwenden.

Schutzausrüstung für Feuerwehrleute

Vollständige Schutzausrüstung

Apparate zur Isolierung von Atemwegen

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Geeignete Lüftung sicherstellen. Den Kontakt mit Augen und Haut vermeiden. Geeignete Schutzausrüstung anwenden. Sämtliche Zündquellen entfernen. Personen, die nicht mit persönlicher Schutzausrüstung ausgestattet sind, fernhalten.

Beim Austritt von größeren Gemischmengen ihre Benutzer warnen und den unbeteiligten Personen anordnen, den verunreinigten Bereich zu verlassen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht zulassen, dass die Umwelt verunreinigt wird.

Abläufe und Gullys sichern.

Im Falle einer schwerwiegenden Verunreinigung eines Wasserstroms, eines Kanalisationssystems oder des Bodens, zuständige Behörden benachrichtigen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Beschädigte Verpackungen sichern.

Den gefährdeten Bereich lüften und Einatmen von Dünsten vermeiden.

Das Produkt mit Hilfe von mechanischen Einrichtungen. Größere Mengen der Substanz: Sammeln Sie sie mit industriellen Staubsaugern. Aufkehren und schaufeln.

Die in der Umgebung gesammelte Masse in eine Ersatzverpackung bringen und unter Berücksichtigung örtlicher Vorschriften zur Entsorgung übergeben.

Die verunreinigte Fläche mit viel Wasser abwaschen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Kapitel 8.

Informationen zur Entsorgung siehe Kapitel 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Empfehlungen bei Handhabung dieses Gemisches

Entsprechende Lüftung sicherstellen.

Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.

Staubbildung vermeiden.

Einatmen von Staub vermeiden.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EU) 2020/878 vom 18. Juni 2020



INDUSTRIESALZ - NATRIUMCHLORID

Datum der Erstellung: 06.03.2015

Überarbeitet am: 04.03.2024

Seite: 4/9

Allgemeine Vorschriften der Arbeitshygiene im Industriebereich

Nicht Essen, nicht Trinken und nicht rauchen während der Nutzung des Produktes.

Nach der Nutzung Hände genau waschen.

Verunreinigte Kleidung auswechseln.

Verunreinigte Kleidung vor erneutem Einsatz waschen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Lagerräume sind müssen gelüftet werden.

Den Behälter dicht verschlossen lagern.

In einem trockenen und kühlen Ort lagern.

Ausschließlich in Originalverpackung lagern.

Gegen Einwirkung von Sonnenstrahlen, Wärmequellen und Zündung schützen.

Nicht mit Lebensmitteln und Tierfutter lagern.

Vor Feuchte schützen.

Das Sicherheitsdatenblatt lesen.

Lagerklasse (LGK): 13 (nicht brennbare Feststoffe)

7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Stoffidentität		Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.	Bemerkungen
Bezeichnung	CAS-Nr.	ml/m ³ (ppm)	mg/m ³	Überschreitungs-faktor	
Allgemeiner Staubgrenzwert	--	--		2(II)	AGS, DFG, Y
Alveolengängige Fraktion			1,25 A		
Einatembare Fraktion			10E		

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Lageräume und Arbeitsplätze müssen effizient gelüftet werden, damit es sichergestellt wird, dass die Staub-/Dampfkonzentrationen ihre zulässigen Werte nicht überschreiten.

Individuelle Schutzmaßnahmen



Augen-/Gesichtsschutz

Schutzbrille gemäß der Norm EN 166 tragen.

Augenspülflasche mit sauberem Wasser oder Wattenpade in direkter Nähe des Arbeitsplatzes.

Hautschutz



Handschutz

Schutzhandschuhe gemäß der Norm EN 374.

Der Stoff für Schutzhandschuhe ist unter Berücksichtigung der Durchstechzeit, Durchdringung und Degradation zu wählen.

Es wird empfohlen, Schutzhandschuhe regelmäßig auszuwechseln und sie auch sofort gegen neue zu ersetzen,

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EU) 2020/878 vom 18. Juni 2020



INDUSTRIESALZ - NATRIUMCHLORID

Datum der Erstellung: 06.03.2015

Überarbeitet am: 04.03.2024

Seite: 5/9

falls Anzeichen von ihrer Abnutzung, Beschädigung (Zerreißen, Durchstechen) festgestellt werden oder falls ihr Aussehen anders wird (Farbe, Elastizität, Form).

Schutz der Haut

Die Art der Schutzausrüstung ist an die Konzentration und Menge des Gefahrstoffes in konkreter Arbeitsumgebung anzupassen.

Atemschutz

Beim Aussetzen der Einwirkung vom lästigem Staub Staubschutzmasken mit P-Typ-Filter verwenden

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation und Grundwasser einleiten.

Allgemeine Hinweise zum Schutz und Hygiene

Best Practice der persönlichen Hygiene berücksichtigen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand:	Kristallines Pulver oder Pellets, salzig schmecken.
Farbe:	Weiß bis Grau
Geruch:	Kein Geruch
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	ok. 800,7 - 801°C (Natriumchlorid)
Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich:	ok. 1413 - 1465°C (Natriumchlorid)
Entzündbarkeit:	Nicht bestimmt
Untere und obere Explosionsgrenze:	Nicht bestimmt
Flammpunkt:	Nicht bestimmt
Zündtemperatur:	Nicht bestimmt
Zersetzungstemperatur:	≥801°C
pH-Wert:	5 - 9 (1 % wässriger Lösung)
Kinematische Viskosität:	Nicht bestimmt
Löslichkeit:	ok. 357 g/l (0 °C), 360 g/l (20 °C), 391 g/l (100 °C). löslich in Glycerin, Ethylenglykol und Amei-sensäure, niedrig in Ethanol, Methanol - 14,9 g / l, in flüssigem Ammoniak - 21,5 g / l/. Nicht bestimmt
Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log-Wert):	Nicht bestimmt
Dampfdruck:	ok. 1,3 mm Hg w 865°C
Dichte und/oder relative Dichte:	Nicht bestimmt
Relative Dampfdichte:	ok. 2.165–2.17 g/cm ³ (Natriumchlorid)
Partikeleigenschaften:	Nicht verfügbar

9.2. Sonstige Angaben

Angaben über physikalische Gefahrenklassen

Keine Daten vorhanden

Sonstige sicherheitstechnische Kenngrößen

Keine Daten vorhanden

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Bei korrekter Lagerung und Anwendung weist das Stoff keine chemische Reaktionsfähigkeit auf.

10.2. Chemische Stabilität

Bei Raumtemperatur unter normalen Anwendungsbedingungen stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EU) 2020/878 vom 18. Juni 2020



INDUSTRIESALZ - NATRIUMCHLORID

Datum der Erstellung: 06.03.2015

Überarbeitet am: 04.03.2024

Seite: 6/9

Hohe Temperatur (Unter Brandbedingungen und hohen Temperaturen (> 801 °C) können gefährliche Zersetzungsprodukte gebildet werden: Chlor, Chlorwasserstoff, Natriumoxid).
Feuchtigkeit führt dazu, dass die Substanz zusammenklumpt.

10.5. Unverträgliche Materialien

Bromtrifluorid, Lithium

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Natriumchlorid (CAS-Nr 7647-14-5):

LD₅₀ (oral, Ratte): 3000 mg/kg

LD₅₀ (oral, Maus): 4000 mg/kg

LDL₀ (oral, Kaninchen): 8 g/kg

LDL₀ (s.c., Meerschweinchen): 2160 mg/kg

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

schwere Augenschädigung/-reizung

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzell-Mutagenität

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Karzinogenität

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

Endokrinschädliche Eigenschaften

Dieser Stoff hat keine endokrinschädigenden Eigenschaften.

Sonstige Angaben

Eine hohe Staubkonzentration des Stoffes kann zu mechanischen Reizungen der Haut, der Augen und der Atemwege führen.

Expositionswege:

Einatmen, Verschlucken, Hautkontakt, Augenkontakt.

Lokale Effekte:

Hautkontakt: Staub kann leichte Reizungen verursachen. Kann die geschädigte Haut reizen.

Augenkontakt: Salzstaub kann Rötungen und juckende Augen verursachen.

Direkter Augenkontakt kann zu leichten Reizungen, Rötungen und Schmerzen führen (bei Konzentrationen über der Konzentration von Kochsalzlösung - 0,9% ige NaCl-Lösung in Wasser).

Einatmen:

Staub kann zu leichten Reizungen der Schleimhäute von Nase und Rachen, Husten und ruckartigem Atem führen.

Dies kann zu Reizungen und Bronchopneumonie führen.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EU) 2020/878 vom 18. Juni 2020



INDUSTRIESALZ - NATRIUMCHLORID

Datum der Erstellung: 06.03.2015

Überarbeitet am: 04.03.2024

Seite: 7/9

Infolge Einatmen von Gesichtsrötungen, Übelkeit, Atemnot und Husten.

Verschlucken:

Das Verschlucken großer Mengen kann ein brennendes Gefühl im Hals mit Übelkeit verursachen.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Aquatische Toxizität:

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Natriumchlorid (CAS-Nr 7647-14-5):

LC₅₀ (Carassius auratus) : 7341 mg/l (96h)

LC₅₀ (Lepomis macrochirus) : 9675 mg/l (96h)

LC₅₀ (Pimephales promelas) : 7650 mg/l (96h)

LC₅₀ (Salmo gairdneri) : 11000 mg/l (96h)

LC₅₀ (Gambusia affinis) : 17550 mg/l (96h)

LC₅₀ (Cyprinus carpio) : 21500 mg/l (1h)

EC₅₀ (Daphnia magna) : 3412 mg/l (24h)

LC₅₀ (Snails) : 6200 mg/l (96h)

LC₅₀ (Caddis flies) : 9000 mg/l (24h)

LC₅₀ (Lymnea eggs) : 3412 mg/l (96h)

EC₅₀ (Nitzschia sp.) : 2430 mg/l (5d)

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Die maximale Konzentration von Natriumionen in Wasser und Boden freigesetzt - 800 mg / l, Chlorid - 1000 mg / l Sulfat - 500 mg / l, ein Cyanidgehalt - 0,1 mg, - Kaliumchlorid 80 mg / l Eisen - 10 mg / l.

Hydrolyse:

Nicht anwendbar. Natriumchlorid dissoziiert in Wasser

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

12.4. Mobilität im Boden

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Der Stoff erfüllt nicht die PBT- oder vPvB-Kriterien gemäß Anhang XIII.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Dieser Stoff hat keine endokrinschädigenden Eigenschaften.

12.7. Andere schädliche Wirkungen

Keine Information verfügbar

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Nach geltenden Vorschriften entsorgen.

Benutzte Verpackungen werden an ein berechtigtes Unternehmen zwecks Entsorgung oder Wiederverwertung übergeben.

Nicht mit Kommunalabfällen lagern.

Nicht in Kanalisation, Oberflächengewässer und Abwasser einleiten.

15 01 02 Verpackungen aus Kunststoff

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer

Nicht anwendbar

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EU) 2020/878 vom 18. Juni 2020



INDUSTRIESALZ - NATRIUMCHLORID

Datum der Erstellung: 06.03.2015

Überarbeitet am: 04.03.2024

Seite: 8/9

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	Nicht anwendbar
14.3. Transportgefahrenklassen	Nicht anwendbar
Gefahrzettel	Nicht anwendbar
14.4. Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar
14.5. Umweltgefahren	Nein
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Nicht anwendbar
14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten	Nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Die Bestimmungen der Europäischen Union:

- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Chemikalienagentur, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission
- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
- Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission vom 18. Juni 2020 zur Änderung des Anhangs II der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)

Nationale Vorschriften (Deutschland)

- Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern (TRGS 510)
 - Wassergefährdende Stoffe (AwSV)
- Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (schwach wassergefährdend)

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Wortlaut der in Kapitel 3 angegebenen H-Sätze

--

Klassifizierungsverfahren gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

--

Änderungen: ABSCHNITT 1-16

Empfohlene Verwendung und Beschränkungen

Bestehende nationale und lokale Gesetze bezüglich Chemikalien sind zu beachten.

Abkürzungen und Akronyme:

ADR: European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road

RID: Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail

IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods

IATA: International Air Transport Association

IATA-DGR: Dangerous Goods Regulations by the "International Air Transport Association" (IATA)

ICAO: International Civil Aviation Organization

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß Verordnung (EU) 2020/878 vom 18. Juni 2020



INDUSTRIESALZ - NATRIUMCHLORID

Datum der Erstellung: 06.03.2015

Überarbeitet am: 04.03.2024

Seite: 9/9

ICAO-TI: Technical Instructions by the "International Civil Aviation Organization" (ICAO)

PP: Severe Marine Pollutant

GHS: Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals

EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances

CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)

DNEL: Derived No-Effect Level (REACH)

PNEC: Predicted No-Effect Concentration (REACH)

LC50: Lethal concentration, 50 percent

LD50: Lethal dose, 50 percent

Weitere Informationen

Das im Sicherheitsdatenblatt beschriebene Produkt ist nach den in Industrie geltenden Best-Practice-Prinzipien und entsprechend allerlei Rechtsvorschriften zu lagern und anzuwenden.

Die im Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Informationen basieren auf aktuellem Wissensstand und haben als Aufgabe, das Produkt unter Berücksichtigung der Rechtsvorschriften in Bereichen: Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz zu beschreiben. Sie sind als eine Garantie für bestimmte Eigenschaften zu verstehen.

Wir können keine Bürgschaften oder Garantien erteilen, die sich auf Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen und Qualität oder Spezifikation irgendwelcher hier beschriebenen Erzeugnisse, Substanzen oder Gemische beziehen.

Der Anwender ist dafür verantwortlich, dass Voraussetzungen für sichere Produktnutzung geschaffen werden, er ist auch verantwortlich für Folgen, die als Resultat unkorrekter Nutzung dieses Produktes gelten.

Przedsiębiorstwo EKOS S.C.

80-177 Gdańsk, ul. Lubczykowa 5,

ekos@ekos.gda.pl

www.ekos.gda.pl